28.08.2017
Drucksache 131/17

Verlängerung der Drittbeauftragung zwischen dem Kreis Unna und der GWA sowie Verlängerung der Pflichtübertragung (Beleihung)

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Natur und Umwelt	19.09.2017	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreisausschuss	09.10.2017	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	10.10.2017	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit	Natur und Umwelt
Berichterstattung	Dezernent Dr. Detlef Timpe

Budget	69
Produktgruppe	69.03
Produkt	69.03.03

Haushaltsjahr	0,00	Ertrag/Einzahlung [€]
	0,00	Aufwand/Auszahlung [€]

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beauftragt den Landrat, den Entsorgungsvertrag zwischen dem Kreis Unna und der GWA vom 08.05.1993 in der geltenden Fassung durch den als Anlage 1 beigefügten 5. Änderungsvertrag zu ändern und somit die Drittbeauftragung bis zum 31.12.2038 zu verlängern.

Darüber hinaus stimmt der Kreistag zu, dass die Verlängerung der Pflichtenübertragung (Beleihung) zwischen dem Kreis Unna und der GWA zur Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen im gleichen zeitlichen Rahmen wie die Drittbeauftragung bei der Bezirksregierung Arnsberg beantragt wird.

Sachbericht

Die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) ist aufgrund eines entsprechenden Entsorgungsvertrages vom 08.05.1993 in der Fassung des 4. Änderungsvertrages vom 28.04.2009 mit diversen Aufgaben der Abfallentsorgung im Gebiet des Kreises Unna befasst. Gegenstand dieser Drittbeauftragung ist neben der Bioabfallkompostierung, der Sperrmüllentsorgung und Schadstoffsammlung auch der Betrieb der Umladeanlagen sowie die Abfallberatung.

Die Drittbeauftragung der GWA hat nach der letzten in 2009 beschlossenen Verlängerung eine Mindestvertragslaufzeit bis zum 31.12.2027. Die Vertragslaufzeit würde sich um fünf Jahre verlängern, wenn der Vertrag nicht spätestens ein Jahr vor seinem Auslaufen von einem der Vertragspartner schriftlich gekündigt wird.

Die GWA plant nunmehr die Gründung einer PPP- Gesellschaft zum Bau und Betrieb einer Vergärungsanlage am Standort Fröndenberg – Ostbüren.

Um ein wirtschaftliches Angebot der Bioabfallvergärung zu ermöglichen wurde in dem Vergabeverfahren eine Beauftragungsdauer der PPP – Gesellschaft von 20 Jahren zugrunde gelegt. Damit lassen sich die Investitionen in Übereinstimmung mit der voraussichtlichen technischen Mindestnutzungsdauer entsprechend langfristig abschreiben. In diesem Zusammenhang sind u. a. auch die mit der Bioabfallkompostierung verbundenen Umladeaktivitäten zu sehen.

Aus Gründen der Planungssicherheit ist es daher geboten, die Dauer der Drittbeauftragung der GWA entsprechend an die Laufzeit des PPP – Projekts anzupassen und bis zum 31.12.2038 zu verlängern.

Desweiteren ist der GWA seit 1999 die Pflicht übertragen worden, Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als private Haushaltungen zu beseitigen. Es handelt sich hierbei um einen gesetzlichen Sondertatbestand nach § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG in der alten Fassung, der im neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) im § 22 „Beauftragung Dritter“ wieder zu finden ist. Die Pflichtenübertragung zwischen dem Kreis Unna und der GWA läuft ebenfalls zum 31.12.2017 aus. In diesem Zusammenhang soll auch die Laufzeit der Pflichtenübertragung ebenfalls möglichst langfristig verlängert und der Laufzeit der Drittbeauftragung angepasst werden. Dieses Vorgehen ist mit der Bezirksregierung Arnsberg vorbesprochen und die GWA wird den entsprechenden Verlängerungsantrag dann zeitnah stellen.

Anlagen

5. Änderungsvertrag zum Entsorgungsvertrag vom 08.05.1993